

Regelmäßige Veranstaltungen für die Gemeinde in der Paulus-Kirche

| | | |
|------------|----------------|--|
| Montag | 16:00 - 18:00 | Omnibus Boysclub |
| | 18:00 - 20:00 | Omnibus offener Treff |
| Dienstag | 9:00 - 11:00 | Gemeindebüro geöffnet |
| | nach Absprache | „SprechZeit für mich“ nach Anmeldung bei Frau Jost (980215) |
| | 16:00 - 18:00 | Omnibus Mädchentreff |
| Mittwoch | 15:00 - 20:00 | Omnibus offener Treff |
| Donnerstag | 9:30 - 11:30 | Frühstückstreffen, am 3. Donnerstag im Monat |
| | 15:00 - 17:00 | Evangelische Frauenhilfe am 1. Donnerstag im Monat |
| Freitag | 15:00 - 17:00 | Gemeindebüro geöffnet |
| | 16:00 - 21:00 | Omnibus offener Treff |
| | 18:00 | JUGENDGOTTESDIENST 1x im Monat in Werl |
| Samstag | nach Absprache | Kirchlicher Unterricht – Projekttag - |
| | 14:00 - 16:00 | Senioren-Treff „Mit Schwung und Schwank“ am 3. Samstag im Monat |
| | 18:00 - 21:00 | Omnibus offener Treff jeden 1. Samstag im Monat |
| Sonntag | 11:00 | Kindergottesdienst am 1. Sonntag im Monat |

Das **Gemeindebüro im Pfarrhaus,**

Werler Str. 44, ist

dienstags von 9 bis 11 Uhr und

freitags von 15 bis 17 Uhr besetzt.

Gemeindebüro ☎ **2557** oder Fax **02938 - 48344**

e-mail: evangkgense@web.de

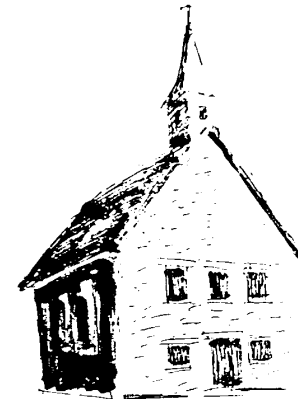
www.evangelisch-in-ense.de

v.i.S.d.P. Christine Dinter, Pfarrerin, Werler Str. 44 59469 Ense

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
ENSE

März – Juni 2024



St.-Anna-Kapelle



Paulus-Kirche



VERANSTALTUNGEN DER JUGENDKIRCHE

Liebe Gemeinde,

demnächst werde ich in meiner Heimatgemeinde die Goldene Konfirmation mitfeiern. Werden sich diejenigen wiedererkennen, die mal zusammen konfirmiert wurden? Was ist aus uns geworden? Meinen Konfirmationsspruch durfte ich mir damals schon selbst aussuchen: *Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.* (Joh 14,6). Auch wenn ich 1974 noch nicht ahnen konnte, dass ich einmal Pfarrerin würde, hat sich der Vers als bleibende Orientierung durch mein Leben gezogen.

In einer Zeit und Welt, in der vieles Sinnvolle und Bewährte auf den Kopf gestellt zu sein scheint, ist es hilfreich, sich immer wieder mit den Worten und Taten Jesu zu beschäftigen. Aus seiner Hinwendung zu den unterschiedlichen Menschen spricht die Wahrheit von Gottes Liebe, die ohne Vorbehalt gilt. In der Passionszeit bedenken wir den Weg Jesu in den Tod. Aber hinter allem Leid und Schmerz bleibt er derjenige, der uns den Weg zum Leben öffnet. Es ist keine Vertröstung. Vielmehr ermutigt mich Jesus, auf ihn als Weg, Wahrheit und Leben zu vertrauen.

In einem Hit, den die Band Gegenwind schon oft gespielt hat, heißt es vom Lighthouse / Leuchtturm (übersetzt): „Hellstes Leuchfeuer voraus!-du wirst uns durch den Sturm führen“. Als Gemeinde sind wir wie auf einem Schiff zusammen unterwegs. Wir werden wir in Zukunft neue Wege einschlagen müssen und auch Sturm erleben. Im „Schiff, das sich Gemeinde nennt“, übernimmt eine neue Mannschaft das Ruder. Aus der bewährten Mannschaft verabschieden sich treue Menschen. Drei neue kommen zum bleibenden Team dazu. Ich werde mich Ende Juni in den Ruhestand verabschieden. Das Schiff bleibt auf See. Gemeinsam ist die Fahrt zu wagen. Mit der Perspektive: *Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben* kann die neue Mannschaft auch in unbekanntem Gewässern den Kurs finden und halten. Manchmal erkennt man erst im Rückblick, warum die Route abenteuerlich war. Dankbar habe ich manchmal gedacht: da hat zum Gelingen der Heilige Geist mitgewirkt – allein hätte ich oder hätten wir es nicht geschafft. Viele Erinnerungen können wir erzählen von Gelungenem und auch Versäumtem. Im Logbuch sind auch besondere Ereignisse vermerkt. Dass die Freude darüber überwiegt, wünsche ich mir für uns zusammen. Möge nun das Schiff, das sich Gemeinde nennt, gut neue Fahrt aufnehmen! Der Mannschaft an Bord wünsche ich ein offenes Miteinander unter Gottes Segen!

Am Sonntag, den 17. März, um 11 Uhr in der Paulus-Kirche laden wir zur Verabschiedung und Einführung des Presbyteriums ein und am Samstag, den 22. Juni, um 17 Uhr auf dem Hof Ferige zu meiner Verabschiedung- willkommen zu den Gottesdiensten!

Mit herzlichen Grüßen
Christine Dinter

NACHT DER LIEDER

Am 15.06. findet in St. Peter in Werl die Nacht der Lieder statt. Verschiedene Bands und Chöre werden auf zwei Bühnen abwechselnd den Abend gestalten. Wir sind mit der Band Gegenwind mit dabei. Leckere alkoholfreie Cocktails wird es von KATERFREI geben neben anderen kulinarischen Köstlichkeiten. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

FERIENSPASS

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit vielen coolen Angeboten am Ferienspaß in Ense. In den ersten 2 Wochen der Sommerferien bieten wir verschiedene Angebote an. Ganz sicher wird das Bogenschießen mit dabei sein, alles Weitere ist noch in Planung. Die Anmeldungen wird es wieder online geben.

JUGENDFREIZEIT NACH IRLAND

Ursprüngliche Natur! Vor der Nase liegt der Burren, eine unverfälschte monumentale Landschaft mit zahlreichen Wanderwegen, die fantastische Ausblicke und ungestörte Naturerlebnisse bietet. Das urig irische Steinhaus liegt etwas außerhalb eines kleinen Ortes und bietet einen fantastischen Blick über ein weites Tal und die Erhebungen des Burren. Eine Runde baden im Meer? In nur 15 km sind mehrere Strände und verschiedene Küstenorte erreichbar. Besonders eindrucksvoll: Die Cliffs of Moher, die 200 m aus dem gischtigen Meer ragen. Irlands Geschichte erkunden? Von Dolmen über zahlreiche Burgruinen und Klöster bis hin zu historischen Dörfchen und Städten kann man hier jeden Tag ein anderes Ziel auswählen ohne sich zu wiederholen. Nach so viel Natur werden wir die letzten beiden Nächte in Dublin verbringen. Dort können wir ein paar Sehenswürdigkeiten besuchen und shoppen gehen. Mit Kleinbussen, die auch vor Ort bleiben, fahren wir nach Irland, so sind wir mobil für den Einkauf und die Tagestouren. Wir werden auf der Hin- und Rückfahrt 16 Stunden mit einer Fähre fahren. Verpflegen werden wir uns selbst. 03. - 18.08.2024
Es sind noch Plätze frei. Weitere Infos und Anmeldungen auf der Homepage.

Schaut auch bei WhatsApp, Facebook und Instagram unter JuKiEnseWerl oder auf unsere Homepage. Dort findet Ihr die aktuellen Infos zu den Angeboten. *Marc Pauly, Jugendreferent, 0170 81 56 034*

*** Passt auf Euch und Eure Mitmenschen auf ***
*** und bleibt gesund! ***

VERANSTALTUNGEN DER JUGENDKIRCHE

JUGENDGOTTESDIENSTE & ANDERES

Freitag, 15.03., 18:00 Uhr, Paulus-Kirche Werl

*VorstellungGoDi der Konfirmand*innen aus Ense*

Samstag, 16.03., 18:00 Uhr, Paulus-Kirche Werl

*VorstellungGoDi der Konfirmand*innen aus Werl*

Freitag, 24.05., 18:00 Uhr,

Haus-der-Begegnung Werl

Nacht der Lieder - Samstag, 15.06., ab 18:30,

St. Peter Werl

Samstag, 26.07., 18:00, Paulus-Kirche Werl

JULEICA-SCHULUNG

Die vier Jugendkirchen im Kirchenkreis bieten ab diesem Jahr gemeinsam eine Mitarbeiterschulung zur **JugendLeiterCard** an. Die JuLeiCa ist Voraussetzung zur Mitarbeit in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der erste Termin ist vom 1. - 3. März in der Jugendherberge Möhnesee, ein weiterer zum Einsteigen ist 27. - 29. September. Infos und Anmeldungen bitte an mich.

KONZERT

Am Sonntag, 10.03. von 17:00 bis 19:00 findet ein Konzert mit allen Musik-Gruppen der Kirchengemeinde Werl statt. Auch wir sind mit der Band Gegenwind in der Paulus-Kirche mit dabei. Alle sind herzlich eingeladen!

EISLAUFEN

Mit allen Gruppen und den Treffs fahren wir am 14.03. nach Hamm zum Eislaufen. Anmeldungen liegen in den Treffs aus.

MOTOMARIA – MOTORRAD-WALLFAHRT IN WERL

Seit vielen Jahren begleiten wir mit der Band Gegenwind die ökumenische Motorrad-Wallfahrt MotoMaria. Zuerst ein Konzert während des Ankommens der Motorräder, dann ökumenischer Gottesdienst.

Auch die Cocktailbar KATERFREI ist mit dabei.

Pfingstmontag, 20.05. ab 12:00 Uhr auf dem Marktplatz in Werl.

MITARBEITER-FREIZEIT NACH LEIPZIG

Vom 30.05. bis zum 02.06. fahren wir mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden der JuKi Ense & Werl nach Leipzig.



JUGENDKIRCHE
ENSE & WERL

Neues für die Gemeinde

In diesem Jahr werden in der westfälischen Kirche die Presbyterien gewählt. In Ense gibt es drei freie Stellen im Presbyterium. Dafür haben sich drei Menschen gefunden, die mit den bisherigen Presbyter*innen das neue Presbyterium für die nächsten 4 Jahre bilden. Dadurch entfällt in Ense eine Wahl. Hier stellt sich das neue Presbyterium vor:



Jörg Ferige: Hallo in die Kirchengemeinde, seit mehreren Jahren ist die Kirche bei uns auf dem Bauernhof in Radberg zum Erntedankfest zu Besuch. Hierbei habe ich die viele Arbeit gesehen, die vom Presbyterium geleistet wird, möchte gerne mit anpacken und mit Leuten zusammenarbeiten, die Bock auf die Kirche haben. Ich will mit den anderen dafür sorgen, dass die Kirche für die nächsten Jahre gut gerüstet ist, wenn eine Fusion mit den anderen Kirchengemeinden ansteht. Ich bin 52 Jahre jung und arbeite am Bauhof der Gemeinde Möhnesee. Da

auch unsere Kinder evangelisch getauft und auch (bald) konfirmiert worden sind, habe ich immer einen engen Kontakt mit der Kirche. Ich freue mich schon auf die tolle Zusammenarbeit mit dem neuen Presbyterium und Frau Dinter.



Ich heiße Peter Schiller, bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Ich bin in Ense-Parsit aufgewachsen und wurde bereits in der Paulus-Kirche konfirmiert. Nach Zwischenstationen in Ludwigshafen, Geseke und Soest bin ich seit 2012 mit meiner Familie in Ense-Bremen ansässig. Mein Sohn Niklas (15) hat bereits 2022 seine Konfirmation erhalten, Tobias (12) nimmt am Katechumenenunterricht teil. Ich bin Diplom-Betriebswirt und werde den Bereich Finanzen von Johanna Dülberg übernehmen. Auch wenn ich vor

sechs Monaten noch in keinsten Weise mit so einem Amt gerechnet hätte, freue ich mich auf diese Aufgabe und auf die Zusammenarbeit im Presbyterium, in dem ich sehr herzlich aufgenommen wurde. Es liegen viele Fragen vor uns, die in den nächsten 4 Jahren zu klären sind, aber ich bin optimistisch, dass wir zusammen die richtigen Wege einschlagen werden.



Eigentlich versteht man unter dem altgriechischen Begriff „Presbyter“ einen Kirchenältesten. Allerdings denke ich, dass ich mit meinen 46 Jahren noch gar nicht zu den Ältesten der Gemeinde gehöre.

Es wird bestimmt spannend neue Menschen kennenzulernen, sich mit ihnen zu unterhalten, zu diskutieren, Entscheidungen zu fällen und vielleicht auch Dinge, die mittlerweile etwas eingefahren sind, zu verändern.

Mein Name ist Bianca Siering. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und wohne nun seit 2008 in Ense-Bremen.

Wie die Jungfrau zum Kinde, so sagt man wohl, bin ich ins Presbyterium gelangt. Plötzlich im November 2023 klingelte mein Telefon und ich wurde gefragt, ob mir vorstellen könnte, im Presbyterium mitzuarbeiten. Etwas überlegen musste ich schon. Schließlich ist die Mitarbeit in so einem wichtigen Gremium ein sehr verantwortungsvoller Job.

Die offene und herzliche Aufnahme des gerade amtierenden Presbyteriums machte mir dann allerdings die Entscheidung leicht. Es kann also losgehen...



Hallo, mein Name ist Michael Schorer und ich hatte keine Wahl! Ich bin 57 Jahre jung, geschieden und habe eine erwachsene Tochter. Seit 2018 wohne in Lüttringen, zuvor habe ich fast mein ganzes Leben in Bremen verbracht. Hauptberuflich bin ich Mitarbeiter der IT-Abteilung im Klinikum Hochsauerland. Für mich beginnt nun die zweite Legislaturperiode im Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Ense. In den zurückliegenden Jahren lag mein Schwerpunkt, als Jugend- und Konfirmanden-Presbyter, auf der Jugendarbeit und hier insbesondere auf der Begleitung der Jugendlichen auf ihrem Weg

zur Konfirmation. In diesem Bereich möchte ich mich auch in Zukunft engagieren. Ebenso wichtig ist mir, das Gemeindeleben und unsere Kirchengemeinde als Presbyter verantwortlich mitzugestalten.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Presbyterium, auf die zahlreichen unterschiedlichen Herausforderungen, die uns in den nächsten Jahren erwarten, und ganz besonders auf die verschiedenen Begegnungen mit Ihnen. Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten, sprechen Sie mich gerne an..., ach ja; ich hatte keine Wahl ;-)

Kinderseite - die Seite für Euch



Sonja Risse und Stefanie Hartmann laden Euch herzlich ein zum Kindergottesdienst am:

3. März, 7. April, 5. Mai und 2. Juni immer um 11 Uhr in den Räumen der Paulus-Kirche in Ense-Bremen

Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?



Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

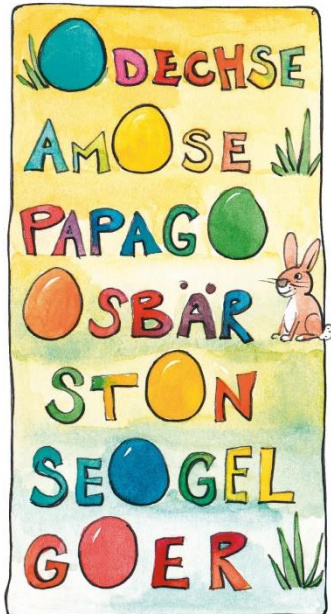
So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!



Kinderseite – die Seite für Euch

Wir wünschen Euch frohe Ostern und frohe Pfingsten und freuen uns, wenn wir uns auch beim KinderBibelTag im Mai treffen !

Welche sieben Tiere sind das?

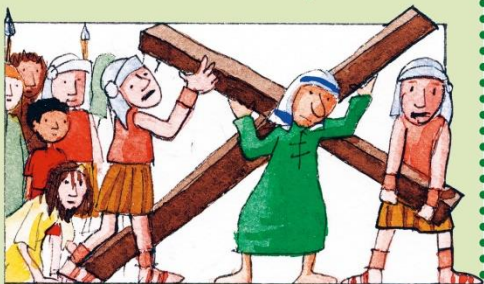


Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Benita Cleemann: Ich bin 44 Jahre alt und wohne in Ruhne. Geboren und aufgewachsen bin ich in Arnsberg. Seit 20 Jahren wohne ich jetzt in Ense. Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter (13 und 11 Jahre), ein Pferd und einen Hund und arbeite als Kauffrau hier in Ense.

Meine Töchter nehmen am Programm im Omnibus und am Kirchlichen Unterricht teil. So kam es, dass ich angesprochen wurde und im August 2023 ins Presbyterium nachberufen wurde.

Ich bin gespannt, was mich die kommenden Jahre erwartet und freue mich auf die Zusammenarbeit.



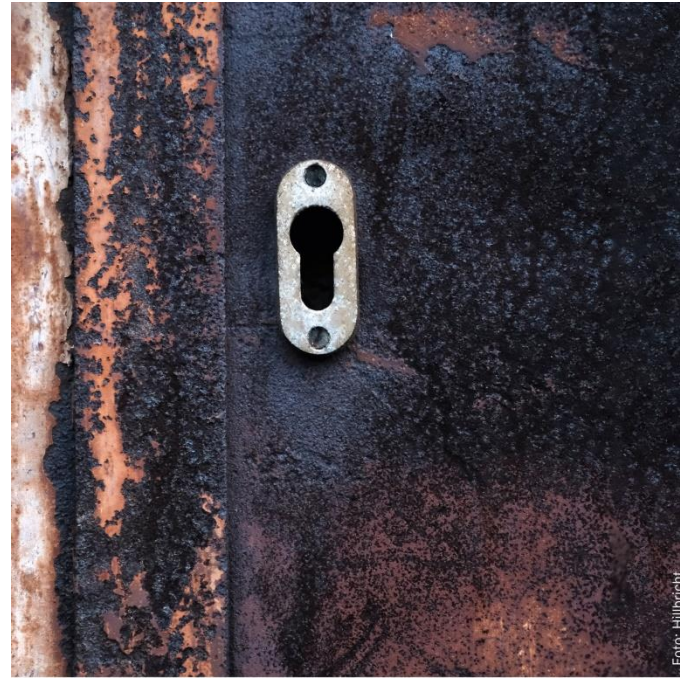
Meine zweite Amtszeit im Presbyterium steht nun an und damit viele spannende Aufgaben, die unsere evangelische Gemeinde in die Zukunft mit den Gemeinden Wickede und Werl führen werden. Die Fusion 2028 ein Ziel in weiter Ferne und doch so nah. Ich könnte mir vorstellen, als Vorsitzende des Presbyteriums daran mit zu wirken. Wenn sie Fragen haben an uns, wir freuen uns auf Sie. Ihre Dr. Neumann Aukthun
KURZFORM: *62 in Langenberg, verheiratet und im Ruhestand

Am Sonntag, den 17. März 2024, werden wie überall in Westfalen einige Menschen aus ihrem ehrenamtlichen Dienst im Presbyterium verabschiedet und andere neu eingeführt bzw. in ihrem Amt bestätigt. In Ense feiern wir das im Gottesdienst um 11 Uhr in der Paulus-Kirche. Anschließend wollen wir gern noch mit vielen beim MitMachBufett und Plaudern und Erinnern gemütlich zusammenbleiben.

Als Kirchengemeinde können wir dankbar sein für diejenigen, die mit ihrer Zeit und Kraft, ihren Ideen und ihrer beruflichen und menschlichen Erfahrung unser Gemeindeleben treu und zuversichtlich wesentlich mittragen. Daher stimmt es uns etwas traurig, uns von der Jüngsten und von der Ältesten im Presbyterium verabschieden zu müssen.



Frau Kerstin Pasch hat als Diakonie-Presbyterin unsern Konfis in einem Blockunterricht sehr anschaulich die Arbeit in einem Beratungsgespräch deutlich gemacht und sie ermutigt, für sich oder für Freunde Hilfe anzunehmen, wenn die Konfis um Notlagen anderer wissen. Frau Pasch hat den EFIEs einen Genuß-Abend in der Fastenzeit geschenkt mit Tipps für das persönliche Wohlergehen auch in kleinem Rahmen. Ihre Sprechstunde: „Zeit für mich“ hat Kerstin Pasch gern über die Freiwilligenagentur angeboten und sie wird dieses Angebot auch fortsetzen. Im Gottesdienst übernahm sie Küster- und Lektorenaufgaben und hielt den Kontakt zur Diakonie Ruhr-Hellweg und zum Enser Warenkorb. Sie brachte Vorschläge für freie Kollektenzwecke ein. Frau Johanna Dülberg war 8 Jahre lang unsere Kirchmeisterin. Sie hatte immer einen verantwortlichen Blick für die Finanzen und die Belange von Gebäuden und Außengelände. Wenn wir in Zukunft Insekten und Vögel beobachten können, hat sie die Grundlagen dafür gelegt. Im letzten Jahr wurden alle im Presbyterium von der „Baustelle“ in der Paulus-Kirche überrascht. Bei allen Beratungen hat Frau Dülberg Ruhe und Übersicht behalten und zuverlässig Protokoll geschrieben. Ihre Fröhlichkeit kam in der Mitgestaltung von Gottesdiensten zum Tragen. Neue Ideen hat sie gern mitumgesetzt. Dass sie nach so vielen Jahren auch Zeit für ihre anderen Interessen haben möchte, ist verständlich. Sie bleibt ja ein Mitglied der Kirchengemeinde und so hoffen wir auf viele Wiedersehen mit Kerstin Pasch und Johanna Dülberg.



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermes- sen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kame- ras überwacht und für das kleinste Fehlverhal- ten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bi- kini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichti- ger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber“. Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Gu- ten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhaltung gebieten.

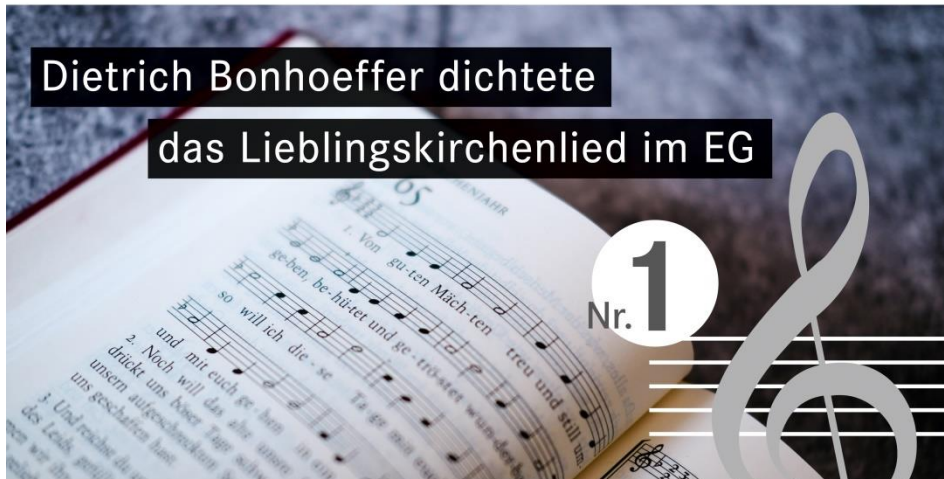
Denn auch das ist mir erlaubt: mein Frei- heitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS

2024 Jubiläum: 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Hier beginnt die Hitliste

Von guten Mächten



Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

Alle **neuen** Termine der *Evangelischen Frauenhilfe* auf einem Blick:

| | | |
|----------|-------|--|
| 1. März | 18:00 | Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag , St. Bernhard Kirche, Niederense anschl. gemütl. Beisammensein in Haus Porta Coeli |
| 7. März | 15:00 | Geburtstagskaffeetrinken |
| 4. April | 15:00 | Die Frauenhilfe Werl kommt zu Besuch. |
| 2. Mai | 15:00 | Spiele-Nachmittag in der Frauenhilfe |
| 6. Juni | 15:00 | Geburtstagskaffeetrinken und Singen |

Herzlich danken wir für die Altkleiderspenden für
die Brockensammlung in Bethel.

Für die Briefmarkenstelle in Bethel werden
abgestempelte Marken im Gemeindebüro gesammelt.

Bethel 

Bei der Adventssammlung 2023 kamen diesmal in Ense 877 € zusammen. Davon bleibt ein Anteil von 219,25 € direkt für die Diakonie in der Kirchengemeinde Ense. Wir danken allen, die durch Sammeln und Spenden die Arbeit der Diakonie vor Ort und in Beratungsstellen und weiteren Einsätzen möglich machen, für ihre Unterstützung ganz herzlich!

Eine alte Geschichte neu erzählt
Oratorium „**Maria – eine wie keine**“ wird
kulturelles Großereignis im Frühjahr

Eine Wanderung? Ja, aber noch mehr eine
Pilgerreise. Ein Schauspiel? Auf jeden Fall. Ein
Film? Auch der gehört dazu. Und Musik? Logo, ganz viel sogar – von Rap, über
Klassik bis hin zu Gregorianik. Das Oratorium „Maria – eine wie keine“ lässt
sich mit wenigen Worten nur schwer beschreiben, weil es so vielschichtig und
vielseitig ist. Geschrieben hat das Stück Superintendent Dr. Manuel Schilling,
der die Gottesmutter Maria in einem ganz anderen Licht erscheinen und damit
ihre Lebensgeschichte auf die Bühne bringen möchte. Die Musik hat Dmitri
Grigoriev, Kantor aus Lüdenscheid, komponiert.

Auftritte sind u.a. in Arnsberg (21. Mai, Liebfrauenkirche, 19 Uhr), Soest (22.
Mai, Wiesenkirche, 19 Uhr), Lippstadt (24. Mai, Marienkirche, 20 Uhr)

 eine wie keine
maria

*Die Evangelische Kirchengemeinde Ense trauert um zwei Frauen,
die in vielen Jahren durch ihr ehrenamtliches Engagement unser
Gemeindeleben gestärkt und bereichert haben.*

Frau Ida Gottwald, geb. Granson

geboren am 9. Juli 1942, gestorben am 21. Oktober 2023,

war von 1980 bis 1988 Presbyterin unserer Kirchengemeinde.

In dieser Zeit war eine Aufbruch – und Aufbaustimmung, die von den Gemeindemitgliedern auch tatkräftigen Einsatz beim Ausbauen und Verschönern der Paulus-Kirche bedeutete. Auch als Mitglied der Evangelischen Frauenhilfe wirkte Ida Gottwald an diesen Aufgaben mit. Trotz Belastung durch schmerzhaftes Krankheiten schenkte Ida Gottwald den Menschen, die um sie waren, was die Losung über ihrem Sterbetag so ausdrückte:

*Der Geist Gottes lässt als Frucht eine Fülle von guten Gaben wachsen,
nämlich: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Freundlichkeit und Güte,
Treue, Bescheidenheit und Selbstbeherrschung.*
(Paulus im Brief an die Gemeinde in Galatien 5,22-23)

Frau Anna Faber, geb. Strey

geboren am 14. März 1938, gestorben am 14. Dezember 2023,

war Mitglied im ersten Presbyterium der damals gerade selbstständig gewordenen Ev. Kirchengemeinde Ense von 1977 bis 1980. Sie gehörte zum Vorstand der Evangelischen Frauenhilfe und übernahm für lange Jahre das Amt der Kassiererin. Sie wirkte tatkräftig im Bastel- und Handarbeitskreis mit und konnte sich über den Erlös aus dem Verkauf der Arbeiten bei vielen Basaren freuen. So trug sie dazu bei, dass Anschaffungen getätigt wurden, die dem Gemeindeleben nützlich waren oder dass Spenden geben werden konnten, die Bedürftigen halfen. Gern besuchte sie mit ihrem Mann das Frühstückstreffen und gehörte mit zu den fröhlichen Sängerinnen. Sie war, auch im Alter, mit vier Generationen in ihrem zu Hause geborgen.

Beim Abschiednehmen galt beiden Frauen und ihren Angehörigen der Trost, den Jesus seinen Jüngern beim Abschied weitergegeben hat:

*In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.
Ich will euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.*
(Johannes Evangelium 14,2+3)



Konfirmation

Samstag vor Jubilate, 20. April 2024

Anna-Lena Arps

Linda Cleemann

David Emil

Nia Saskia Ferige

Hannah Hoffmann

Mats Jansen

Lara Kielmann

Julia Krzyzanowski

Lucy Neuhaus

Tim Opitz

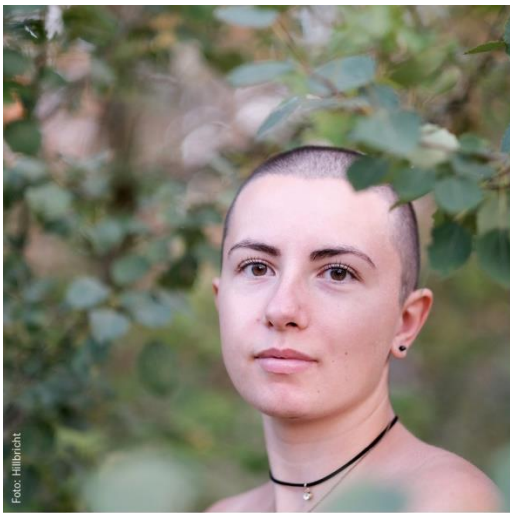
Emilia Weizel

(vorbehaltlich der Zulassung des Presbyteriums)

14:00 Uhr in der Paulus-Kirche in Werl

Zum Vorstellungsgottesdienst
am Freitag, den 15. März um 18:00 Uhr in der **Paulus-Kirche Werl**
sind die Familien und die Gemeinde herzlich eingeladen.
Die Band Gegenwind wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.





Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1. Petrus 3,15

INS LEBEN GEPRÄGT

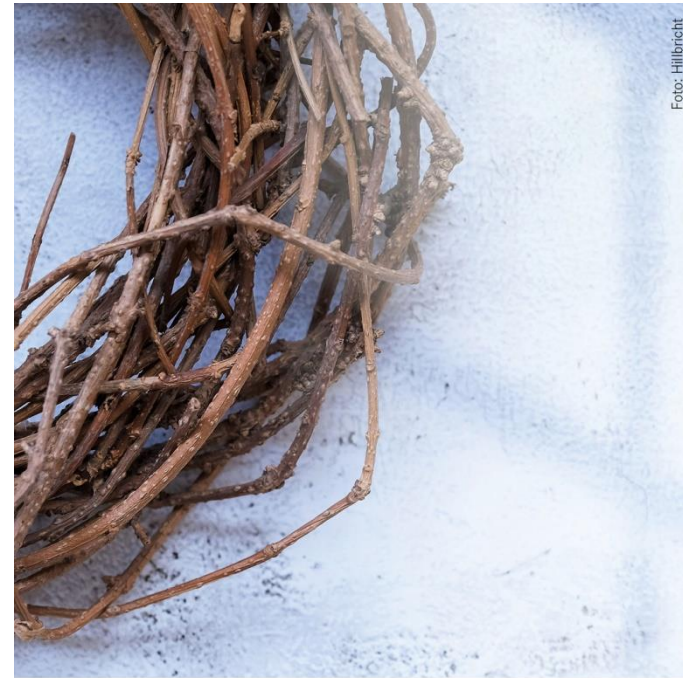
Das Abitur war geschafft, nun waren die Tage leer. Manchmal hatte ich auf die Schule geschimpft, doch jetzt fiel mir der Abschied schwer. Auch wusste ich noch nicht, was ich werden wollte. Eine so weitreichende Entscheidung zu treffen: Dazu fühlte ich mich kaum in der Lage. Dennoch: Die Lücken im Kalender wollte ich nutzen, so machte ich mit einigen Freund:innen eine Reise, die uns auch in eine kleine Fachwerkstadt führte. Dort teilten wir uns auf, jede und jeder hatte Zeit für das, was ihn oder sie interessierte. Ich ging etwas ziellos durch die Gassen und fragte mich, wie mein Leben weitergehen würde. Nebenbei betrachtete ich die Fachwerkhäuser. Da fiel mein Blick auf einen dicken Balken, der einen First trug. Ein Bibelvers war dort eingeschnitzt: „Es sollen wohl Berge wei-

chen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer.“ Uralte Worte, und doch in diesem Moment wie für mich und meine Zukunft gemacht. Etwas in mir löste sich, meine Schritte fühlten sich leichter an und Freude machte sich in mir breit. Jahrhunderte zuvor hatten Menschen die Worte in diesen Balken geschnitzt. Und mehr als tausend Jahre zuvor hatte jemand sie niedergeschrieben. Menschen, die längst nicht mehr lebten, hatten Auskunft gegeben über die Hoffnung, die sie erfüllte und durchs Leben trug, und hatten sie weitergereicht durch die Zeiten. Und nun prägten sie diese Hoffnung mir ins Gedächtnis und ins Leben.

TINA WILLMS

Zur **Anmeldung** für den neuen Jahrgang im Kirchlichen Unterricht mit **Konfirmation im Jahr 2026** sind Eltern und Kinder

am **Mittwoch, den 26. Juni 2024**, um **19 Uhr** in die **Paulus-Kirche** in **Ense-Bremen** eingeladen. Bitte bringen Sie das **Familienstammbuch** mit!



Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16,6

ICH BIN GEFANGEN IM SCHMERZ

Da spricht jemand vom neuen Anfang, wo ich selbst noch im Schrecken feststecke. Und manchmal verstehe ich es nicht gleich. Den drei Frauen geht es so, die sich frühmorgens auf den Weg zum Grab machen. Maria Magdalena, Maria und Salome. Sie sind versunken in ihrer Traurigkeit. Jesus ist tot. Grausam gestorben. Nun wollen sie ihm einen letzten Dienst erweisen. Kostbare Öle haben sie dabei, um seinen Leichnam zu salben.

Als sie näher kommen, sehen sie, dass der Stein vor der Grabhöhle weggerollt worden ist. Der Eingang steht offen. Vorsichtig wagen sie sich hinein in das Grab. Und schrecken sofort wieder zurück. Dort sitzt einer im weißen Gewand. Er hebt sich ab von der dunklen Höhle. Und sagt: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht

Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Die Frauen aber tun genau das, was sie nicht sollen: Sie entsetzen sich, zitternd und schockiert fliehen sie aus dem Grab. Gefangen im Abschied und ihrer Trauer können sie nicht fassen, was der Engel behauptet: Draußen wartet mit dem Morgenlicht ein neuer Anfang. Jesus ist auferstanden. Weil Gott es so will.

Vielleicht geschieht das bis heute, was die Frauen erleben und erst später verstehen, vielleicht geschieht es manchmal auch mir. Ich bin gefangen im Schmerz und kann den Hoffnungsworten nicht glauben. Erst später erkenne ich: Der Weg mit dem Schrecken in allen Gliedern war schon einer, auf dem ich zurückkehrte ins Leben.

TINA WILLMS

MÄRZ 2024

ENTSETZT EUCH NICHT!
IHR SUCHT JESUS VON NAZARETH, DEN
GEKREUZIGTEN. ER IST AUFERSTANDEN,
ER IST NICHT HIER. MARKUS 16, 6

| | |
|-------------------------|---|
| 1.3. | 18:00 <i>Ökumenischer Gottesdienst</i> zum Weltgebetstag St. Bernhard Kirche, Ense-Niederense |
| 3.3. | 11:00 Paulus-Kirche mit Abendmahl und <i>Kindergottesdienst</i> |
| 10.3. | 11:00 Paulus-Kirche |
| 15.3. | 18:00 Konfi-Vorstellungs- + JUGENDGOTTESDIENST in der Paulus-Kirche Werl |
| 17.3. | 11:00 Paulus-Kirche Verabschiedung und Amtseinführung des Presbyteriums |
| 24.3. Palmsonntag | 11:00 Paulus-Kirche |
| 28.3. Gründonnerstag | 18:00 <i>Mahl anders</i> , Paulus-Kirche |
| 29.3. Karfreitag | 11:00 Paulus-Kirche mit dem Chor Voce Deo |
| 31.3. Ostern | 6:00 Paulus-Kirche Osternachtgottesdienst anschl. Osterfrühstück |
| 31.3. Ostern | 11:00 Paulus-Kirche mit Abendmahl |

APRIL 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1. Petrus 3,15

| | |
|----------------|---|
| 1.4. Ostern | 10:00 Paulus-Kirche, Werl |
| 7.4. | 11:00 Paulus-Kirche und <i>Kindergottesdienst</i> |
| 14.4. | 11:00 <i>Kirche unterwegs</i> Gottesdienst in der Schäferei Brinkmann Bittinger Haarweg 10 |
| 20.4. | 14:00 Paulus-Kirche Werl Konfirmation |
| 21.4. | 11:00 Paulus-Kirche mit dem „ <i>Kirche unterwegs</i> “-Team |
| 28.4. | 11:00 Paulus-Kirche |

M AI 2024

ALLES IST MIR ERLAUBT, ABER NICHT ALLES
DIENT ZUM GUTEN. 1. KORINTH 6, 12

| | |
|---------------------|---|
| 5.5. | 11:00 Paulus-Kirche mit Abendmahl und <i>Kindergottesdienst</i> |
| 9.5. Himmelfahrt | 11:00 Paulus-Kirche mit anschl. gemütlichem Beisammensein |
| 12.5. | 11:00 Paulus-Kirche |
| 16.5. Donnerstag | 21:00 <i>Ökumenisches Nachtgebet</i> St. Anna-Kapelle mit anschl. Gang nach Himmelpforten |
| 19.5. Pfingsten | 11:00 Pfingstgottesdienst im Pfarrgarten Ense |
| 20.5. Pfingsten | 10:00 Paulus-Kirche, Werl ab <i>mehr Infos auf der Homepage der KG Werl</i> 12:00 <i>MotoMaria, ökum. Motorrad Wallfahrt, Marktplatz Werl</i> |
| 24.5. | 18:00 JUGENDGOTTESDIENST im Haus der Begegnung Werl |
| 26.5. | 11:00 Paulus-Kirche |

JUNI 2024

MOSE SAGTE: FÜRCHTET EUCH NICHT! BLEIBT
STEHEN UND SCHAUT ZU, WIE DER HERR EUCH
HEUTE RETTET! 2. MOSE 14, 13

| | |
|-------|---|
| 2.6. | 11:00 Paulus-Kirche mit Abendmahl und <i>Kindergottesdienst</i> |
| 9.6. | 11:00 Paulus-Kirche |
| 16.6. | 11:00 Paulus-Kirche |
| 22.6. | 17:00 Verabschiedungsgottesdienst auf Hof Ferige mit anschl. gemütlichem Beisammensein |
| 30.6. | 18:00 Paulus-Kirche mit Jazz Musik |

FRIEDENSGEBETE 2024

jeden 1. Mittwoch im Monat um 18:00 Uhr in der Paulus-Kirche

ÖKUMENISCHES ABENDGEBET

5. und 19. März, 19 Uhr in der Paulus-Kirche (siehe Homepage + Schaukasten)